

Programm für die Förderung der emotionalen Kompetenzen von Kindern in Litauen (VEIK – Vaiko emocijų išraiškos kontrolės ugdymo programa)

1. Angegangene(r) Herausforderung/Bedarf

Die sich verschlechternden Grundkompetenzen der Schüler(innen) und die frühzeitigen Schulabgänge bleiben offene Probleme. Die emotionale Kompetenz beeinflusst nachweislich die erfolgreiche Anpassung und die akademischen Leistungen der Schüler(innen).

Forschungsergebnissen zufolge haben Kinder mit mangelnder emotionaler Kompetenz eine schlechtere akademische Anpassung (niedrigere Bildungsleistungen, Schulschwänzen). Sie haben Schwierigkeiten, Mitschüler(innen) anzuerkennen und mit ihren eigenen Emotionen umzugehen, was sie zu aggressivem Verhalten veranlasst. Während Schulen versuchen, diese Probleme auf verschiedene Weisen zu lösen, ist das VEIK-Programm insofern innovativ, als es die Kinder über einen ziemlich langen Zeitraum zu Folgendem erzieht: ihre Emotionen zu erkennen und zu benennen; zu kommunizieren und andere soziale Fähigkeiten einzusetzen; mit starken Gefühlen umzugehen; und alltägliche Probleme zu lösen.

2. Interventionsebene

Universell (an alle Schüler(innen) gerichtet)

3. Interventionsintensität

Der Schwerpunkt des VEIK-Programms liegt auf der fortlaufenden emotionalen Entwicklung der Kinder. Der Praxis der Kindertageseinrichtung des Instituts für Familienbeziehungen zufolge sollte das VEIK-Programm aus 33 Sitzungen für die Kinder (dreimal pro Woche) und aus drei Klassen für die Eltern bestehen. Die Dauer einer Kindersitzung beträgt 90 Minuten und die Dauer einer Elternsitzung liegt bei 180 Minuten.

Schulakteure (Verwaltungspersonal und Lehrkräfte) erhalten Schulungen über die Grundlagen des VEIK-Programms mit einer Dauer von 360 Minuten.

4. Zielgruppe und Altersgruppe

Die Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren, denen es an sozio-emotionalen Kompetenzen und Fähigkeiten mangelt. Das Programm richtet sich außerdem an ihre Eltern und Lehrkräfte.

5. Bedingungen und für die Umsetzung der Maßnahme notwendige Schritte

1. Zuerst entscheidet die Schule über die Notwendigkeit des Programms.
2. Danach erwerben Schulpsychologen und Sozialpädagogen (zwei von jeder Schule) die Fähigkeiten für die Leitung der VEIK-Kindergruppe. Die Dauer des VEIK-Ausbilder-Schulungsprogramms beträgt 96 Ausbildungsstunden und 20 Aufsichtsstunden.
3. Nach der Ausbildung sind die VEIK-Ausbilder für die Auswahl der Kinder für die Gruppe in der Schule zuständig.

Das Kriterium für die Auswahl eines Kindes für eine VEIK-Gruppe ist seine mangelnde emotionale und soziale Kompetenz. Die Kinder in der VEIK-Gruppe nehmen freiwillig und mittels Empfehlung von Schulsozialpädagogen, Psychologen und Lehrkräften teil. Eines der wichtigsten Elemente von VEIK ist die Motivation des Kindes, an dem Programm teilzunehmen.

4. Die VEIK-Gruppenaktivitäten für die Kinder finden rund drei Monate lang dreimal pro Woche statt. Die Aktivitäten für die Lehrkräfte und die Eltern finden parallel statt.

Es ist wichtig für die Kinder, ein informelles, ruhiges und angenehmes Umfeld zu schaffen: Schutz vor Lärm, angemessene Beleuchtung und komfortable Sitzgelegenheiten (es hilft, individuelle Begrenzungen einzuhalten). Falls möglich, könnte der Raum in zwei Bereiche unterteilt werden: in einen Bereich für Diskussionen, Rollenspiel und Problemlösung und einen Bereich für Spiele, Zeichnen usw.

Jede Schule entscheidet über den Zeitplan für die Aktivitäten: Sie können nach oder (wenn das Kind die Schule am Nachmittag beginnt) vor dem Unterricht stattfinden.

6. Entscheidungsträger für die Art der Unterstützung und mögliche Anpassungen

Die VEIK-Ausbilder entscheiden zusammen mit den Schulfachkräften (Psychologen, Sozialpädagogen und Lehrkräften), ob ein Kind am VEIK-Programm teilnehmen sollte. Zwischen dem Kind und dem VEIK-Ausbilder sowie zwischen dem Erziehungsberechtigten des Kindes und dem VEIK-Ausbilder wird eine Vereinbarung abgeschlossen. Die Aufgabe des Kindes ist die aktive Teilnahme an dem Programm (Rollenspiele während der Sitzung, Teilhabe an Diskussionen, Hausaufgaben usw.).

7. Durchführung der Maßnahme und Interessenträger

Der Inhaber des Urheberrechts an dem Programm ist das Institut für Familienbeziehungen (Kaunas, Litauen). Das Personal dieser Institution (Psychotherapeuten, Psychologen, Sozialarbeiter) stellt Schulungen,

Betreuung, Handbücher für VEIK-Ausbilder und Beispiele für Hausaufgaben für die Kinder bereit.

Das VEIK-Programm wird auf systemische Weise in der Schulgemeinschaft umgesetzt: Eltern, Kinder, Lehrkräfte, Verwaltung, NRO.

Die VEIK-Ausbilder haben verschiedene Aufgaben, zum Beispiel: die Auswahl der Kinder für die Gruppe und die Gruppenbildung; die Schulung anderer Schulakteure; Elterngruppen und individuelle Arbeit mit Eltern und Kindern; Evaluierung der Kompetenzen der Kinder; und Sicherstellung der VEIK-Gruppenpflege und Programmkontinuität.

8. Gesamtverantwortung für die Umsetzung

Der Inhaber des Urheberrechts an dem Programm trägt die Verantwortung für die Durchführung der Maßnahme und für die Schulen, die das Programm umsetzen.

9. Hindernisse bei der Einführung der Maßnahme

Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Programms:

1. Die Dauer des VEIK-Programms ist verhältnismäßig lang (rund drei Monate) und die Kinder und Eltern sind verpflichtet, am gesamten Programm teilzunehmen.
2. Die Teilnahme der Kinder an einem Programm vor oder nach dem Unterricht bereitet den Lehrkräften und Eltern zuweilen Schwierigkeiten hinsichtlich der Organisation von Aktivitäten für den gesamten Tag.
3. Die Finanzierung der Programmdurchführung.

Problemlösung:

1. Vorgespräche mit den Eltern. Nach einer einmonatigen Beteiligung an der VEIK-Gruppe bemerken die Eltern für gewöhnlich positive Veränderungen beim Verhalten der teilnehmenden Kinder. Dies motiviert die Eltern, die weitere Teilnahme ihres Kindes am Programm sicherzustellen, und mobilisiert sie, ihr eigenes Verhalten zu ändern.
2. Es nimmt Zeit und Diskussionen in Anspruch, aber die Schule und die Lehrkräfte sind motiviert, alle Vorkehrungen zu treffen, denn sie stellen nicht nur beim Verhalten der Kinder, sondern auch in der Schulkommunikationskultur Veränderungen fest.
3. Die Schule verfügt nicht immer über ausreichend finanzielle Mittel. Manchmal werden Mittel genutzt, die für die Weiterbildung der Lehrkräfte vorgesehen sind, und zuweilen erhält der Inhaber des Urheberrechts an dem Programm Mittel aus verschiedenen Fonds.

10. Überwachung und Bewertung der Maßnahme

Die Überwachung und Bewertung des VEIK-Programms wird von den VEIK-Ausbildern und dem Institut für Familienbeziehungen organisiert. Vor und nach

der Teilnahme an der Gruppe füllen die Kinder, die Eltern der Kinder und die Klassenlehrkraft einen Fragebogen über Stärken und Schwierigkeiten aus (Strengths and Difficulties Questionnaire, SDQ).

11. Ergebnisse der Maßnahme

Die Ergebnisse zeigen, dass nach der Umsetzung des VEIK-Programms die Kinder, die an solchen Klassen teilgenommen haben, weniger physische und emotionale Beschwerden haben. Sie beklagen sich weniger häufig über Kopfschmerzen oder Bauchschmerzen und scheinen auch weniger besorgt und weniger ängstlich zu sein. Sie haben außerdem weniger häufig Wutausbrüche usw. Die Kinder haben unter anderem augenscheinlich weniger Verhaltensprobleme (sie folgen den Regeln häufiger, haben weniger Konflikte mit anderen Kindern und lügen oder stehlen nicht so oft) und sind selbstbewusster und beliebter bei ihren Mitschülern.

12. Ressourcen und Finanzierung

EU-Mittel und Staatshaushalt.

Die Kosten für eine Schule betragen rund 3800 EUR; das Geld wird für Material und die Schulungen der VEIK-Lehrkräfte, der Schulverwaltung und anderer Schulpädagogen aufgewendet.

13. Aktueller Stand der Maßnahme

Das VEIK-Programm wird derzeit an 25 Schulen in Litauen durchgeführt.